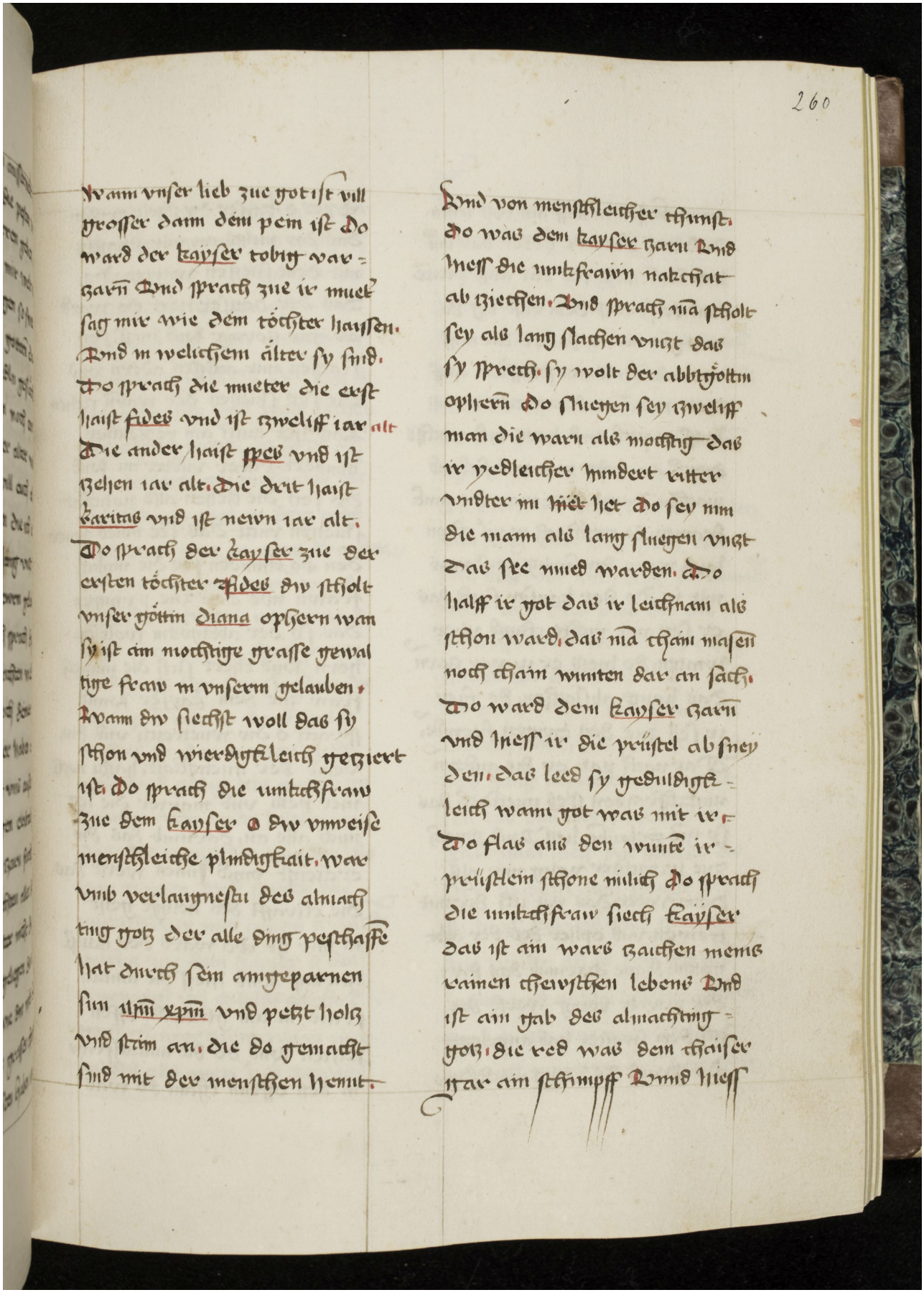
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 260r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann vnser lieb zue got ist vill
grosser dann dem pein ist Do
ward der kayser tobig var=
zarn Vnd sprach zue ir muet
sag mir wie dem töchter haissen.
Vnd in welichem älter sy sind.
Do sprach die mueter die erst
haist fides vnd ist zweliff iar alt
Die ander haist spes vnd ist
zehen iar alt. Die drit haist
caritas vnd ist newn iar alt.
Do sprach der kayser zue der
ersten töchter fides dw scholt
vnser göttin diana ophern wan
sy ist ain mochtige grasse gewal
tige fraw in vnserm gelauben.
Wann dw siechst woll das sy
schon vnd wierdigkleich geziert
ist. Do sprach die unkchfraw
zue dem kayser o dw vnweise
menschleiche plindigkait. war
vmb verlaugnestu des almach
ting gotz der alle ding peschaffe
hat durch sein ainge parnen
sun ihm xpm vnd petzt holtz
vnd stain an. die do gemacht
sind mit der menschen hennt.

Vnd von menschleicher chunst.
Do was dem kayser zarn Vnd
hiess die unkfrawn nakchat
ab ziechen. Vnd sprach ma scholt
sey als lang slachen vnzt das
sy sprech. sy wolt der abbtgöttin
ophern Do sluegen sey zweliff
man die warn als mochtig das
ir yedleicher hundert ritter
vndter im hiet het Do sey nun
die mann als lang sluegen vnzt
das see mued warden. Do
halff ir got das ir leichnam als
schon ward. das ma chain masen
noch chain wunten dar an sach.
Do ward dem kayser zarn
vnd hiess ir die prüstel ab sney
den. das leed sy geduldigk=
leich wann got was mit ir.
Do flas aus den wunte ir=
prüstlein schone milich Do sprach
die unkchfraw siech kayser
das ist ain wars zaichen menis
rainen chewschen lebens Vnd
ist ain gab des almachting=
gotz. die red was dem chaiser
gar ain schimpff Vnnd hiess